

Fach Musik / VKL		<input type="checkbox"/> fächerübergreifend
Thema Morgenritual		
Schulart Grundschule / Sekundarstufe I	Jahrgang/Klasse	<input checked="" type="checkbox"/> übergreifend
Kategorie Sprachförderung		
andere:		
Art des Materials Methodenblätter		
andere: Noten		
inhaltliche Lernziele - Singen als persönliche und gruppendynamische Ausdrucksweise erfahren - Melodie von „Guten Abend, gut' Nacht“ von Johannes Brahms kennen und singen lernen - Gemeinschaftsgefühl in einer Gruppe entwickeln - Freude an korrekter Aussprache		
sprachliche Lernziele / DaZ-Lernziele - phonetisches Training der Vokale a, e, i und o bei der Solmisation - Einübung des deutschen Sprachrhythmus - Wiederholung der Personal- und Possessivpronomen - Übung der Konjugation im Präsens von spielen, haben, kaufen, etc. - Chunk einprägen für Präposition „vor“ (+ Dativ, Wo?)		
Methode / Sozialform Lernen am Modell, gemeinsames Singen		
interkulturelle Lernziele regt den Austausch über Begrüßungsrituale und Werte wie Pünktlichkeit an		
Material / Medien Notenblatt, Karteikarten, Musikinstrument zur Begleitung (Klavier, Gitarre o.ä.)		
Hinweise zur Durchführung (didaktische Hinweise, Zeit, Alternativen, ...) siehe Methodenblätter im Material		
Quellen Schneider, H./Schnitzer, R. (2012): Singen ist Klasse. Schott. Mainz 2012		
Autor/in Hartmut Quiring		

Das gruppenstärkende Morgenritual

Rituale vermitteln nicht nur Sicherheit, sondern ermöglichen gleichzeitig, Gepflogenheiten und Regeln des Schullebens zu erfahren und einzuüben. Darüber hinaus wirken sie identitätsstiftend und stärken die Gruppengemeinschaft.¹

Das hier vorgestellte musikalische Morgenritual kann sowohl zu Beginn des Unterrichts in der Vorbereitungsklasse oder des Regelunterrichts in der Grundschule als auch dem Regelunterricht der Sekundarstufe vorgeschaltet durchgeführt werden. Es wird verbunden mit einem Lied, das sich in seinen Varianten dem Lernstand der SuS anpasst.

Das Morgenritual beinhaltet folgende Schritte nach Begrüßung und Anwesenheitskontrolle (und ggf. weiteren zu klärenden Formalitäten):

1. Solmisation: Alle SuS stellen sich im Kreis auf. Die Hauptübung nach Schnitzer² (S.2 wird schrittweise eingeführt (ungefähr jeden Monat einen Abschnitt weiter). Statt dieser kann auch eine Einsingübung oder ein anderes Singritual erfolgen.
2. Ein Klassen-Mitglied wird ausgelost („König“/„Königin“). Es zieht die Kärtchen für die Varianten des Liedes (Schritt 3) und leitet das Abschlussritual (Schritt 4). (In diesem Rahmen kann der Jahreszyklus durch kleine Symbole thematisiert werden, z.B. bekommt der/die Ausgeloste ein jahreszeitlich passendes Stück Obst oder eine Süßigkeit o.Ä. Achtung: Speiseregeln und Unverträglichkeiten beachten!)
3. Eine der sieben Varianten (S. 3) von „Guten Morgen, guten Tag“ (je nach Lernstand der SuS) wird gesungen.
4. Abschluss: Der König/die Königin ruft: „Gebt mir ein V!“ – alle: „V“ - „Gebt mir ein K!“ – „Gebt mir ein L!“ – alle: „L“. Dann beginnt die Königin/der König mit der Zahl „eins“ und streckt seine/ihre Hand in die Mitte des Kreises. Die anderen legen im Uhrzeigersinn ihre Hand darüber und zählen systematisch nach oben.

Material:

S.2: Solmisationsübung

S.3: didaktische Hinweise zum Guten-Morgen-Lied

S.4: Noten „Guten Morgen, guten Tag“ mit allen Strophen

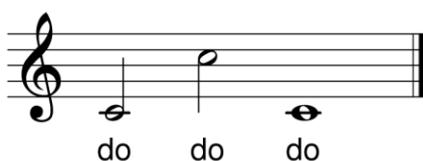
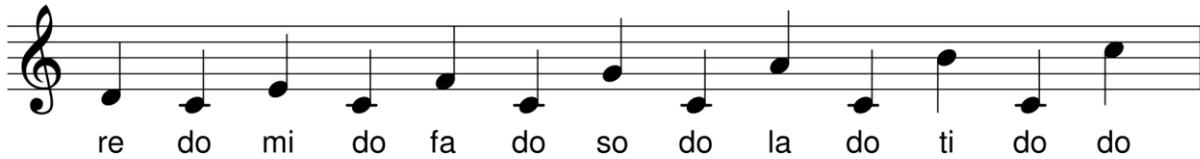
S.5: Noten „Guten Morgen, guten Tag“ nur mit Solmisationssilben und dem wiederkehrenden Text zu Teil A

¹ vgl. Orientierungsrahmen VKL, Deutsch im Kontext von Mehrsprachigkeit – Grundlagen und Anregungen zur Spracharbeit in der Vorbereitungsklasse, Kap. 5.1

² Schneider, H./Schnitzer, R. (2012): Singen ist Klasse. Schott. Mainz

Die Hauptübung nach Schnitzer³

sollte zur Festigung von Solmisationssilben, melodischer Gebilde und Intonation durch schrittweise Hinzunahme der einzelnen Abschnitte oder Zeilen eingeführt werden:
Tonleiter – Intervallübung – Akkordbrechungen – Terzenkette – Oktavübung



³ Schneider, H./Schnitzer, R. (2012): Singen ist Klasse. Schott. Mainz (Einverständniserklärung der Autorin für die Verwendung der Solmisationsübung in diesem Material liegt vor)

Grammatikübungen im Guten-Morgen-Lied

Mit dem Lied „Guten Morgen, guten Tag! Mit Musik, die ich mag, fängt der Tag gleich gut an. Hör mir zu, was ich schon kann: ...“ (Melodie nach Johannes Brahms „Guten Abend, gut‘ Nacht“, leicht vereinfacht) begrüßen sich SuS und Lehrkraft im Kreis stehend musikalisch und darstellend.

Die zweite Hälfte des Liedes beinhaltet aktuellen oder zu wiederholenden Stoff, den die Lernenden im Chor singen. Dazu müssen je nach Varianten Kärtchen gezogen werden (siehe Seite 6ff).

(Alternative: Wenn sich Lernende zutrauen, alleine zu singen, können sie als Vorsänger/in vor einer chorischen Wiederholung fungieren.)

1. Personalpronomen (ohne Kärtchen)

I: ich, du, er/sie/es, wir, ihr und sie :I

2. Präsenskonjugation regelmäßiger Verben (1 Verb-Kärtchen wird gezogen)

König/in zieht ein Kärtchen,

z. B.: Ich spiele, du spielst, er/sie/es spielt, wir spielen, ihr spielt, sie spielen irgendwann.

3. Präsenskonjugation unregelmäßiger Verben (1 Verb-Kärtchen wird gezogen)

König/in zieht ein Kärtchen,

z. B.: Ich habe, du hast, er/sie/es hat, wir haben, ihr habt, sie haben irgendwann.

4. Präsenskonjugation mit Akkusativ-Objekten (1 Verb-Kärtchen und 1 Nomen-Kärtchen werden gezogen)

König/in zieht die Kärtchen,

z. B.: Ich habe eine Katze, du hast eine Katze, wir haben eine Katze ihr habt irgendwann.

5. Präsenskonjugation mit Dativ und Präposition (1 Verb-Kärtchen und 1 Adverbial-Kärtchen werden gezogen)

König/in zieht die Kärtchen,

z. B.: Ich spiele vor *dem* Haus, du spielst vor *dem* Haus, ihr spielt vor *dem* Haus, sie spielen irgendwann.

6. Possessivpronomen (ohne Kärtchen)

I: mein, dein, sein/ihr/sein, unser, euer, ihr :I

7. Verben mit trennbaren Präfixen (1 Kärtchen trennbare Verben)

König/in zieht ein Kärtchen,

z. B.: Ich kaufe ein, du kaufst ein, er/sie/es kauft ein, wir kaufen ein, ihr kauft ein, sie kaufen irgendwann ein.

Guten Morgen, guten Tag

mi mi so mi mi mi so mi so do ti la la so re mi
 Gu-ten Mor-gen, gut-ten Tag! Mit Mu - sik, die ich mag__ fängt der

fa re re mi fa re fa ti la so ti do
 Tag gleich gut__ an, hör mir zu, was ich schon kann:

do do la fa so (do) fa so la so do
 1. ich, du, er/ sie/ es, / wir, ihr und sie, ich
 2. Ich spie - le, du spielst, / er/ sie/ es spielt, wir
 3. Ich ha - be, du hast, / er/ sie/ es hat, wir
 4. Ich habe ei - ne Katze du hast ei - ne Katze, wir
 5. Ich spiele vor dem Haus, du spielst vor dem Haus, wir
 6. mein, dein, sein/ ihr/ sein, unser, eu - er, ihr, mein,
 7. Ich kaufe ein, du kaufst ein, er/ sie/ es kauft ein, wir

do la fa so do fa so mi re do
 1. du, er/ sie/ es, / wir,__ ihr und sie.
 2. spie - len, ihr spielt, sie spie - len ir - gend - wann.
 3. ha - ben, ihr habt, sie ha - ben ir - gend - wann.
 4. haben ei - ne Katze, ihr habt__ ir - gend - wann.
 5. spielen vor dem Haus, ihr spielt__ ir - gend - wann.
 6. dein, sein/ ihr/ sein, / un - ser, eu - er, ihr.
 7. kaufen ein, ihr kauft ein, sie kau - fen ir - gend - wann ein.

Text: Hartmut Quiring
 Melodie: Johannes Brahms (1833-1897)

Guten Morgen, guten Tag

mi mi so mi mi mi so mi so do ti la la so re mi
Gu-ten Mor-gen, gut-ten Tag! Mit Mu - sik, die ich mag_ fängt der

fa re re mi fa re fa ti la so ti do
Tag gleich gut_ an, hör mir zu, was ich schon kann:

do do la fa so (do) fa so la so do

do la fa so do fa so mi re do

Text: Hartmut Quiring
Melodie: Johannes Brahms (1833-1897)

Kärtchen für das Morgenritual

Die hier vorbereiteten Kärtchen sind nur Vorschläge, die jede Lehrkraft nach eigenem Bedarf und eigenen Lerninhalten erweitern oder abändern kann.

Die Kärtchen können beim Morgenritual vom König/von der Königin oder weiteren Lernenden gezogen werden. Je nach Variante des Guten-Morgen-Liedes (1-7) wird somit eine konkrete Übung (z.B. Pronomen/Konjugation) für die 2. Hälfte des Liedes festgelegt.

Wie im Material (S. 3) bereits erwähnt, werden bei den Varianten 1 und 6 (Pronomen) keine Kärtchen gebraucht, sondern nur für Varianten 2, 3, 4, 5 und 7; Die Nummern der Varianten sind auf den Kärtchen angegeben.

(2) regelmäßige Verben

(3) unregelmäßige Verben

(4) geeignete Verben und Objekte* für Präsenskonjugation mit Akkusativ-Obj.

(5) geeignete Verben und Präpositionen mit adverbialer Bestimmung (Dativ)*

(7) trennbare Verben

Die Einteilung der Verben in „schwache“ (schw) und „starke“ (stk), also Verben mit regelmäßiger und unregelmäßiger Bildung im Präteritum und Perfekt wird relevant, wenn der Zusatz (3. Teil) des Morgenrituals (zumindest von Fortgeschrittenen in der Gruppe) gesungen werden kann, weil bereits Vergangenheitsformen geübt werden können.

Verben, die ihr Perfekt mit „sein“ bilden, wurden extra gekennzeichnet.

Vorsicht: Dass die zusammengesetzten Tempora von Verben wie „stehen“ und „sitzen“ in Süddeutschland häufig mit „sein“ gebildet werden, sollte als dialektale Besonderheit thematisiert werden, da die Lernenden sie im Alltag oft hören.

*** Die Nomen sollten noch je nach Genus farbig markiert werden:
blau = Maskulinum, rot/rosa = Femininum, grün = Neutrum,**

Merkhilfe: **Der** blaue Himmel, **die** rote Sonne, **das** grüne Gras.

spielen (2,5, schw)

schreiben (2,5, stk)

fragen (2, schw)

sagen (2, schw)

kommen (2, stk (sein))

hören (2,4, schw)

stehen (2,5, stk)

gehen (2, stk (sein))

malen (2,4,5, schw)

singen (2,5, stk)

sein (3,5, unregelmäßig)

haben (3,4, stk)

tragen (3,4, stk)

können (3, stk)

essen (3,5, stk)

geben (3, stk)

lesen (3,5, stk)

sprechen (3,5, stk)

waschen (3,4, stk)

sehen (3,4, stk)

Katze (4)

Hund (4)

Kamel (4)

Tisch (4)

Junge(n) (4)

Mädchen (4)

Auto (4)

Fahrrad (4)

Schwamm (4)

Blume (4)

auf...Baum ₍₅₎

vor...Haus ₍₅₎

in...Schule ₍₅₎

in...Pause ₍₅₎

vor...Tür ₍₅₎

auf...Stuhl ₍₅₎

in...Garten ₍₅₎

in...Haus ₍₅₎

vor...Schule ₍₅₎

nach...Schule ₍₅₎

ein  **kaufen** (7, schw)

zu  **hören** (7, schw)

auf  **stehen**

heim  **gehen**

(7, stk (sein))

(7, stk (sein))

nach  **fragen**

ab  **waschen**

(7, schw)

(7, stk)

an  **schreiben**

an  **rufen**

(7, stk)

(7, stk)

aus  **waschen**

ein  **schlafen**

(7, stk)

(7, stk (sein))

